



Fonds Gesundes
Österreich

UNIVERSITÄTSLEHRGANG
**PUBLIC
HEALTH**
Management in der Krankenversorgung
und Gesundheitsförderung



Public Health School

Medizinische Universität Graz

**Universitätslehrgang Public Health
Medizinische Universität Graz**

Gesundheitsfolgenabschätzung in der Steiermark

–

**Eine Bestandsaufnahme der aktuellen Rahmenbedingungen
und Handlungsempfehlungen für die Anwendung der
Gesundheitsfolgenabschätzung in der Steiermark unter
Einbeziehung von ExpertInneninterviews.**

Carina Stipacek
[0111221]

Betreuer: Dr. Thomas Amegah, MAS (ÖGD), MPH

Masterarbeit
Zur Erlangung des akademischen Grades
Master of Public Health

Graz, August 2015

KURZFASSUNG

Problem- und Fragestellungen:

„Health in All Policies“ (Gesundheit in allen Politikfeldern) ist eines der wichtigsten Grundprinzipien der Rahmen – Gesundheitsziele. Die Gesundheitsfolgenabschätzung ist dabei ein zentrales Instrument um diese Strategie umzusetzen.

Nachdem sich die Phase der „*Bewusstseinsbildung*“ (2010 bis 2015) im Konzept zur Etablierung von Gesundheitsfolgenabschätzung in Österreich dem Ende zuneigt, hat dies die Autorin zum Anlass genommen, zu analysieren, welche Rahmenbedingungen zum jetzigen Zeitpunkt in der Steiermark vorhanden sind und welche notwendig sind, damit die Gesundheitsfolgenabschätzung in der Steiermark bis zum Jahr 2020 optimal eingesetzt werden kann.

Ziele:

Ziel dieser Arbeit ist es, einen Überblick zu bekommen, wie sich GFA in Österreich generell und im speziellen in der Steiermark in den letzten Jahren seit Beginn (2010) der Strategie zur Etablierung von GFA entwickelt hat. Wie sich die Rahmenbedingungen in der Steiermark zum jetzigen Zeitpunkt verhalten um einen Eindruck zu bekommen, wie sich die Anwendung von GFA in der Steiermark aus Sicht der ExpertInnen weiterentwickeln könnte oder sollte.

Methode:

Für die empirische Studie wurden eine Literaturliste und eine qualitative Methode gewählt. Mit vier Personen wurde ein leitfadengestütztes ExpertInneninterview durchgeführt.

Ergebnisse und Schlussfolgerung:

Es haben sich sowohl auf nationaler als auch regionaler Ebene (Steiermark) Rahmenbedingungen, wie eine GFA – Support Unit, ein nationales und steirisches GFA – Netzwerk, viel Fachexpertise und ein Informationsportal im Internet entwickelt. Zum jetzigen Zeitpunkt sind ein weiteres Pilotprojekt und eine Evaluierung der Bewusstseinsphase auf nationaler Ebene geplant. In der Steiermark wurde ein Konzept zur Ausarbeitung von Handlungsempfehlungen zur Etablierung und praktischen Umsetzung von GFA in Auftrag gegeben, das nun auf ein Commitment von politischer Seite wartet. Sowohl in diesem Entwurf, als auch aus Sicht der ExpertInnen, sieht man den meisten Handlungsbedarf in der Implementierung einer GFA – Fachstelle in der Steiermark, mehr Investitionen in der Bewusstseinsbildung von GFA und in der Sicherstellung von Subventionsmitteln, um GFA zukünftig optimal einsetzen zu können.

Schlüsselwörter:

GFA - Gesundheitsfolgenabschätzung Österreich - Steiermark - Rahmenbedingungen

ABSTRACT

Background:

„Health in All Policies“ is one of the most important fundamental principles in the framework of health targets. The health impact assessment (HIA) is a central instrument to implement this strategy.

After the „Public Awareness“ phase (2010 until 2015) drew to a close in concept of establishing the health impact assessment (HIA) in Austria, the author of this paper at hand has grasped the opportunity to analyze, which framework conditions to this point in time and in Styria have been evident and which will be necessary for the health impact assessment (HIA) in Styria to be implemented at best until the year 2020.

Objective:

The objective of this research is to achieve an overview of, how HIA has developed in Austria and especially in Styria over the the past few years, with the beginning of the strategy for the establishment of HIA in 2010, and how the framework conditions correlate to this time and place and last but not least to become an impression of how an implementation of HIA in Styria could or should develop according to experts' view.

Methods:

For the empirical study, the study of scientific literature in combination with a qualitative method has been chosen. With four experts a guideline provided interview of has been conducted.

Results:

Framework conditions have been developed on a national as well as on a regional level (Styria), such as a HIA support unit, a national and a Styrian HIA network, a lot of expertise, as well as an information portal in the internet. At this point in time a further pilot experiment entailing an evaluation of the awareness phase on a national level is anticipated. In Styria a concept for guidance, for the establishment of a practical implementation of HIA in Styria, has been elaborated, it is now waiting for an approval from politics. In this scheme, as well as in the experts' view, the greatest need for action is recognized in the implementation of a HIA – department in Styria, more investments in the public awareness concerning the HIA, and the guarantee of funds, in order to be able to implement at best HIA in future.

Key words:

HIA - health impact assessment Austria – Styria – framework conditions